

Betreff:

Sachstandsbericht zum ISEK-Projekt CoLiving Campus

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Datum:

23.01.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

31.01.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Weiterentwicklung des ISEK-Rahmenprojekts „CoLiving Campus“ auf dem Gelände des Campus Nord der TU Braunschweig fand am 19. und 20. November 2019 zusammen mit der TU Braunschweig ein Workshop statt. Aus der Verwaltung waren daran insbesondere die Dezernate III und IV beteiligt.

Als Moderatoren des Workshops hatte die Verwaltung Herrn Dr. phil. Dipl.-Ing. Oliver Parodi beauftragt. Herr Dr. Parodi ist Senior Researcher am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Neben dem Wuppertal Institut (WI) und der Leuphana Universität Lüneburg zählt das KIT zu den Gründer-Organisationen des Netzwerks Reallabor. Herr Dr. Parodi war u. a. Projektleiter und Initiator des transdisziplinären Projektes „Quartier Zukunft“, das der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) 2017 mit dem Qualitätssiegel „Projekt Nachhaltigkeit“ und als eines von bundesweit vier „Transformationsprojekten“ ausgezeichnet hat. Im Jahr 2018 wurde das Projekt mit dem Forschungspreis „Transformative Wissenschaft“ des Stifterverbands gewürdigt.

Herr Dr. Parodi wurde von Herrn Dr. des. Dipl.-Ing. Richard Beecroft unterstützt, der an der Leuphana Universität Lüneburg in Nachhaltigkeitswissenschaften promoviert wurde und zahlreiche Workshops u. a. im Kontext der Reallaborplanung durchgeführt hat. Er ist derzeit Junior Researcher am ITAS.

Ziel des Workshops: Um einerseits die heterogenen Vorstellungen der Beteiligten Stadt und TU zusammenzuführen und andererseits Ziele für die Entwicklung des Campus Nord zu definieren, wurde dieser 2-tägige Workshop angesetzt.

Zusammenfassung der Ergebnisse: Die Vertreter*innen der beiden Projektpartner TU Braunschweig und Stadt Braunschweig verständigten sich auf eine gemeinsam getragene Grundidee und Projektstruktur für den CoLiving Campus. Die Grundidee wurde in Form einer Vision formuliert und von allen Workshopteilnehmer*innen unterzeichnet (*siehe Anlage*). Die Vision beinhaltet folgende Inhalte:

- Basierend auf einer Kooperation der Stadt und der TU Braunschweig sowie einer Beteiligungskultur mit relevanten Akteur*innen, Anwohner*innen, engagierter Zivilgesellschaft und Bürgerschaft soll der Campus Nord zu einem lebendigen, urbanen Stadtquartier mit einer vielfältigen funktionellen Durchmischung von Nutzungsformen entwickelt werden.
- Zukunftsfähige Formen des Städtebaus, Wohnens, Zusammenlebens, Arbeitens und Lernens sollen erprobt werden, Kooperationsprojekte zwischen Bürger*innen, Universität und Stadt angestoßen und ein intensiver Forschungs- und Wissenstransfer mit der Gesellschaft stattfinden.

- Zudem soll der CoLiving Campus den Prinzipien nachhaltiger Entwicklung folgen.

Weiteres Vorgehen: Auf der Basis dieser Projektstruktur sowie den von Herrn Dr. Parodi aus dem Workshop abgeleiteten Empfehlungen wird in einem nächsten Schritt die gemeinsame Projektgruppe von TU und Stadt die ersten Parameter des CoLiving Campus erarbeiten bzw. konkretisieren. Hiernach soll die partizipative Öffentlichkeitsbeteiligung starten. Zur weiteren Planung bzw. Umsetzung des CoLiving Campus-Projektes konnte die im FB 41 angesiedelte Koordinierungsstelle (mit Beginn Januar 2020 auf drei Jahre befristet) besetzt werden.

Dr. Hesse

Anlage/n:

Unterzeichnete Vision für den CoLiving Campus

Vision für den CoLiving Campus

Der CoLiving Campus (CLC) verbindet Stadt und Universität:

Er basiert auf einer Kooperation der Stadt und der TU Braunschweig und spiegelt die „Wissenschaftsstadt Braunschweig“ in besonderer Weise. Gebäude und Freiflächen, Nutzungsformen und Veranstaltungen bilden Brücken zwischen Stadt und Universität. Der CLC ist ein Beitrag zur Lebensqualität für die ganze Stadt.

Der CLC steht für Forschung und Experiment:

Teile der Flächen und Gebäude des CLC werden dauerhaft temporär genutzt, um zukunftsfähige Formen des Städtebaus, Wohnens, Zusammenlebens, Arbeitens und Lernens zu erleben und zu erproben. Davon ausgehend werden ausgewählte Aktivitäten wissenschaftlich begleitet und erforscht. Als Experimentalumfeld bietet er gleichermaßen Raum für Forschung, Kunst und Start-ups, die innovative Technologien und Geschäftsmodelle entwickeln. Der CLC stößt Kooperationsprojekte zwischen Bürgern, Universität und Stadt an. Der CLC realisiert einen intensiven Forschungs- und Wissenstransfer mit der Gesellschaft.

Der CLC basiert auf Beteiligungskultur:

Relevante Akteure, AnwohnerInnen, engagierte Zivilgesellschaft und Bürgerschaft werden von Beginn an sowohl an der Ausgestaltung als auch dem Betrieb des CLC angemessen beteiligt. Der CLC ermöglicht Begegnungen und Austausch zwischen unterschiedlichen Akteuren in der Stadt. Er eröffnet Beteiligungsmöglichkeiten an Forschung, Technikentwicklung, Planung und Bildung.

Der CLC ist rund um die Uhr vielfältig und lebendig:

Der CoLiving Campus ist ein lebendiges urbanes Stadtquartier mit einer vielfältigen funktionellen Durchmischung von Nutzungsformen (Wohnen, Forschen, Lehren, Lernen, Arbeiten, Freizeit, Versorgung, ...), die eine Nutzung rund um die Uhr ermöglichen (24/7). Dies drückt sich auch in einer Vielfalt der Gebäudetypen und Freiflächen aus.

Der CLC folgt Prinzipien Nachhaltiger Entwicklung:

Die Ausgestaltung des CLC berücksichtigt die Belange einer Nachhaltigen Entwicklung in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht. Ökologisch wertvolle Naturräume werden erhalten, vernetzt, entwickelt. Im Sinne des sozialen Zusammenhalts fördert der CLC die Inklusion aller gesellschaftlichen Gruppen. Der CLC bietet eine neue Lernumgebung und unterstützt Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

20. November 2019, gezeichnet von der Arbeitsgemeinschaft „CoLiving Campus“

Unterzeichnerinnen und Unterzeichner

Michael Walther	Referent Strategische Projekte	Stadt Braunschweig, Büro des Oberbürgermeisters
Dr. Anja Hesse	Dezernentin für Kultur und Wissenschaft	Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft
Dr. Stefan Malorny	Leiter Fachbereich Kultur und Wissenschaft	Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft
Dr. Sabine Wallisch	Wissenschaftliche Sachbearbeiterin	Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft
Elke Scheler	Wissenschaftliche Sachbearbeiterin	Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft
Kristin Komm	Koordinatorin CoLiving Campus (ab Januar 2020)	Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft
Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer	Dezernent für Bau- und Umweltschutz	Stadt Braunschweig, Dezernat für Bau- und Umweltschutz
Thorsten Warnecke	Leiter FB Stadtplanung und Umweltschutz	Stadt Braunschweig, Dezernat für Bau- und Umweltschutz
Bernd Schmidbauer	Abteilungsleiter Stadtplanung	Stadt Braunschweig, Dezernat für Bau- und Umweltschutz
Cornelia Steller	Städtebauliche Planung - Bezirk I	Stadt Braunschweig, Dezernat für Bau- und Umweltschutz
Dietmar Smyrek	Hauptamtlicher Vizepräsident	TU Braunschweig, Präsidium
Jo Jaspers	Leiter Gebäudemanagement	TU, Geschäftsbereich 3 - Gebäudemanagement
Torsten Markgräfe	Fachreferent Bauen	TU, Geschäftsbereich 3 - Gebäudemanagement
Dr. Konrad C. Schäfer	Geschäftsführer FK 6	TU, Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Prof. Uwe Brederlau	Leiter ISE	ISE - Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik, TU BS
Larisa Tsvetkova	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	ISE - Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik, TU BS